

Fellows



Martin Tremel

IFK_Senior Fellow

Zeitraum des Fellowships:

01. März 2019 bis 30. Juni 2019

Martin Tremel

PROJEKTTITEL

Freuds Psychoanalyse als Übersetzung des Judentums

PROJEKTbeschreibung

Sigmund Freuds Psychoanalyse ist trotz seines Unglaubens tief in der jüdischen Religionskultur verwurzelt, Produkt eines hybriden, „hellenistischen“ Judentums. Vor allem seine Selbstanalyse, die der *Traumdeutung* wesentlich eingeschrieben ist, zeigt, wie er, ausgehend von einem eingebildeten Ägypten über ein imaginiertes Athen und ein geträumtes Rom, im Wien um 1900 – einer Weltstadt und seinem eigentlichen Jerusalem – eine Theorie erarbeitete, die zutiefst Persönliches in Wissenschaft sublimierte. Bei dieser Arbeit hat ihm Religion als Speicher von Symbolen wesentlich geholfen. Ziel ist außer dem Gewinn neuer Erkenntnisse über Freuds Theorie auch der von Elementen für eine Theorie der Religion in der Dialektik der Säkularisierung von Entzauberung und Wiederverzauberung der Welt.

CV

Martin Tremml ist Religionswissenschaftler und Judaist und arbeitet seit 2000 am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Berlin in leitender Funktion, zurzeit am Forschungsprojekt „Aby Warburg und die Religionskulturen“; Promotion bei Klaus Heinrich (FU Berlin) über Paulus; Fellowships in Jerusalem, London, Weimar, Stanford und Innsbruck; Herausgeber von Texten von Erich Auerbach, Jacob Taubes und Aby Warburg; Arbeitsschwerpunkte: Kulturtheorie um 1900, westliche Religionskulturen, Kultur- und Literaturgeschichte des deutschen Judentums, Antike.

Publikationen

gem. mit Zaal Andronikashvili u. a. (Hg.), *Die Ordnung pluraler Kulturen. Figurationen europäischer Kulturgeschichte, vom Osten her gesehen*, Berlin 2014; gem. mit Sabine Flach und Pablo Schneider (Hg.), *Warburgs Denkraum. Materialien, Motive, Formen*, München 2014; gem. mit Silvia Horsch (Hg.), *Grenzgänger der Religionskulturen. Kulturwissenschaftliche Beiträge zu Gegenwart und Religion der Märtyrer*, München 2011.